



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

182 (21.4.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221328](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221328)

irischen Verfassung mit Entrüstung, treu seinem Eide, energisch zurückweist. Ich bin fest davon überzeugt, daß beim Auslande, wenn Hindenburg gewählt wird und er zeigt, daß all die Schauer- und Sorgen nichts sind als pumper Wahlschwindel, die ruhige Einsicht, vor allem bei den verständigen Engländern, die Sinn für nationale Würde und Selbständigkeit eines Volkes besitzen, sofort eintritt. Was Herr Marx im sicheren Vertrauen auf das Freundespaar MacDonald-Herriot zu erreichen suchte, ist verlohren. Frankreich bleibt bei seiner Rheinpolitik, ob Marx oder Hindenburg gewählt wird. Nur ein blinder Tor kann sich einbilden, daß diese Wahl den mindesten Einfluß auf diese tiefbewurzelte Jahrhunderte alte Politik Frankreichs haben könnte.

Das sind Worte eines ehrlichen und nachdenklichen deutschen Mannes, auf den das allgemeine auf die demokratische Partei poßende Charakteristikum von dem „nichts vergessen und nichts hinzugeföhrt“ seine Anwendung finden darf. Als aufrichter und nachdenklicher Mann hat er sich erhoben über den Nebel niedriger Parteipolitik.

Um noch, ihr Demokraten!

H. A. M.

Der Widerhall der Hindenburg-Rede

Die Rundschau in Hannover findet in der amerikanischen Presse starke Beachtung. Die Blätter bemühen sich, einen objektiven Bericht über die Veranstaltung zu geben. Die Anforderung an die Journalisten machte einen günstigen Eindruck, namentlich die Erklärung Hindenburgs, daß er seiner Partei diene, sondern lediglich den Wunsch habe, die Einheit Deutschlands herbeizuföhren. Sehr beachtet wird auch Hindenburgs Unterbrechung seiner Rede durch den deutschen Verfassung und sein unabweisendes Dementi gegenüber dem Rüstungsaufruf. Hervorgehoben werden auch Hindenburgs Worte über die Kriegsschuld.

Die Pariser Presse

Es am meisten über, daß Hindenburg nach seinen Erklärungen nichts anderes anstrebt, als was die Gegner seiner Kandidatur für sich in Anspruch nehmen, nämlich: dem deutschen Volk in voller Souveränität und in voller Freiheit keinen Platz unter den anderen Völkern zu sichern. Einmal der Pariser Blätter waren durch ein seltsames Sonderberichterstatter in Hannover vertreten. Diese äußerten sich insbesondere über die Persönlichkeit Hindenburgs. Während die meisten Korrespondenten berichten, daß der Reichsmarschall sich zwar energisch für diesen Tag aufgestellt habe, aber doch wie ein recht alter Mann wirke, berichtet der Korrespondent des nationalen „Echo de Paris“, daß „Hindenburg kaum wie ein Siebziger aussieht“. Der Korrespondent des „Matin“ sagt: „Der Reichsmarschall sieht beim ersten Blick noch ziemlich jung aus, aber sobald er spricht, muß jeder merken, daß seine Worte eingetrocknet (1) und ohne Ausdruck sind.“

Die Londoner Presse

bringt die Rede Hindenburgs in mehr oder weniger großer Aufmerksamkeit. Am ausführlichsten berichtet „Daily Telegraph“ über die Veranstaltung der Fragen der ausländischen Journalisten. Die Londoner Blätter sprechen sich im allgemeinen anerkennend über die Persönlichkeit Hindenburgs aus. Der Eindruck der Rede ist im großen Ganzen günstig.

Kein Kronprinzenbesuch bei Hindenburg

Zu der von uns gestern widergegebenen Meldung der „B. Z.“ am Montag über einen angeblich bevorstehenden Besuch des „Kronprinzenpaares“ bei Hindenburg in Hannover hat der Generalmarschall sofort die Erklärung abgegeben, daß ihm von diesem Besuch nicht das geringste bekannt sei. Nach der Veranstaltung am Sonntag sei ein weiterer politischer Empfang nicht mehr in Aussicht genommen. Mit den Mitgliedern des Hauses Hohenzollern habe er seit Monaten keinerlei Führung gehabt und weder ein Glückwunschtelegramm von einem Mitglied des Hauses Hohenzollern empfangen, noch vorher in Doorn angefragt.

Nach einer Meldung der „Frankf. Zeitung.“ ist der Kronprinz in Madrid angekommen. Er wird während einiger Wochen Gast der königlichen Familie sein. Wahrscheinlich wird er das spanische Herrscherpaar nächsten Sonntag auf einer Reise nach Sevilla begleiten.

Schon aus diesem Grunde wäre also ein Besuch in Hannover im Laufe dieser Woche einfach unmöglich. Die Meldung der „B. Z.“ stellt sich also als eine besonders perfide Wahlflüge heraus!

Aufrufe für Hindenburg

Die Sparte für Hindenburg

Die Verammlung der Ortsgruppen des Landesverbandes Baden des „Hindenburgvereins“ und „Sparten“ in Karlsruhe einmütig folgende Entschließung:

„Die Wahl des Reichspräsidenten ist nicht Parteisache; hier entscheidet nur die Persönlichkeit. Dr. Marx kennen wir als erklärten Feind unserer Verfassung. Hindenburg ist ein Mann, der auf sich selbst ruht, weder vertrieben mit dem Parteigetriebe, noch mit eigenmächtigen Willkürsücheln. Über diesen wir vertrauen, daß er die Worte seines Rufes wahrnehmend, die Heiligkeit des Rechtes auch in seinen Augen der entsetzten Sparte wieder zur Geltung bringt und daß er nationaler als jede andere Entscheidung der Reichstagsmehrheit von keinem verfassungsmäßigen Recht der Annahme des Reichspräsidenten Gebrauch machen wird. Jeder Sparte rühme deshalb am 28. April für Hindenburg.“

Der bayerische christliche Bauernverein

veröffentlicht einen Aufruf, in dem es u. a. heißt, für die bayerischen Bauern gäbe es bei der Wahl keinen anderen Weg als den, sich auf die rechte Seite zu stellen. Wenn sich hier auch nicht gerade die besten Freunde Bauerns befinden, so doch die Schicksalserben, Feinde der Sozialisierungsbestrebungen und Gruppen, die für die Selbständigkeit der Bauer eintreten. Hindenburg bürgt dafür, daß er die Rechte des kleinen Volkes als Reichspräsident vertrete.

Das Verfahren gegen Dr. Gumbel

Wie erst jetzt bekannt wird, war gegen den Heidelberger Privatdozenten Dr. Gumbel ein Hochverratsverfahren eingeleitet worden. Grundlage waren die Reden, die er für die französische Liga für Menschenrechte im Oktober vorigen Jahres in zehn französischen Städten gehalten hatte. Die Anzeige war auf Grund eines in der „Kölnischen Ztg.“ enthaltenen Berichtes über seine Rede in Dijon erstattet worden. Dieser Bericht war mit der Überschrift „Ein Schandfleck“ durch viele Blätter gegangen. Danach hätte Gumbel u. a. von der Klein- und Mittelschicht Deutschlands gesprochen und die deutsche Regierung des absichtlichen Betruges in der Reparationsfrage bezichtigt. Der Bericht entsprach aber, wie in der Untersuchung festgestellt wurde, nicht den Tatsachen. Das Verfahren wurde am 21. Januar 1925 eingestellt. Gegen Dr. Gumbel schwebt auch noch ein Hochverratsverfahren wegen seines Buches „Die Verfassung“.

* Einrichtung ausführlicher Kurben. 23 Blätter der ausführlichen Kurben, die von einigen Tagen durch ein Kriegsgeschick zum Tode verurteilt wurden, sind am Sonntag in Trier hingerichtet worden. Die Aufständischen sollen in verschiedenen Gegenden wieder eine gewisse Tätigkeit entfalten, so besonders in der Gegend von Aachen.

Dr. Hoefle gestorben

Der frühere Reichspostminister Dr. Hoefle ist Montag nachmittag 4 Uhr im Berliner St. Hedwigs-Krankenhaus, wohin er kurz vorher gebracht worden war, gestorben. Bis zur Stunde konnte von zuständiger Stelle noch keine Auskunft über die Todesursache gegeben werden. Bekanntlich hat vor wenigen Tagen noch eine genaue Untersuchung Dr. Hoefles auf seine Geschäftsfähigkeit stattgefunden. Das Ergebnis dieser Untersuchung war bisher noch nicht bekannt gegeben worden. Der Staatsanwalt hatte trotz wiederholter Haftentlassungsanträge diesen Anträgen nicht stattgegeben wegen der engen Verbindung des Falles Hoefle mit dem Fall Bar-mat.

Nach einer späteren, von der Pressestelle der preussischen Regierung ausgehenden Mitteilung wurde Dr. Hoefle Montag vormittags 11 Uhr in bewußtlosem Zustande im St. Hedwigs-Krankenhaus eingeliefert und zwar mit doppelseitiger Lungenentzündung und sehr großer Herzschwäche. Offenbar ist Dr. Hoefle seinem Herzleiden erlegen.

Einzelheiten

Zum Tode Dr. Hoefles wird weiter noch gemeldet: Am letzten Samstag war Dr. Hoefle nochmals in der Charité eingehend untersucht worden. Auf diesem Transport hatte er sich eine schwere Erkrankung zugezogen, der man anfangs keine allzu große Bedeutung beilegte. Am Sonntag morgen verschlechterte sich der Zustand des früheren Reichspostministers jedoch erheblich. Dr. Hoefle klagte über Stiche im Rücken und hatte bereits sehr hohe Temperatur. Der Gefängnisarzt stellte eine ausgedehnte Lungenentzündung fest. In der Nacht vom Sonntag zum Montag 1 Uhr wurde Frau Dr. Hoefle von dem benachrichtigt, daß das Befinden ihres Mannes zu schweren Besorgnissen Anlaß gebe und sie eile sofort ins Lazarett. Dr. Hoefle, der im schwersten Fieber lag, erkannte seine Umgebung kaum noch. Frau Dr. Hoefle hat Montag vormittag, unterstützt vom Gefängnisarzt, die Genehmigung zum Untersuchungsbesuch zur Überführung ihres Mannes ins Hedwigs-Krankenhaus. In den Mittagsstunden wurde Dr. Hoefle dann bereits ins Hedwigs-Krankenhaus gebracht. Die Veruche, die Herzfähigkeit des Patienten zu beleben, scheiterten an dem hohen Fieber. Um 4 Uhr nachmittags ist Dr. Hoefle dann in Gegenwart seiner Frau, die er nicht mehr erkannte, entschlafen.

Von unserm Berliner Büro wird uns noch gebracht: Dr. Hoefles Krankheit hatte sich, verstärkt durch eine Grippe, in den letzten Wochen verschlimmert. Der „Vorwärts“ stellt es nun so hin, als ob Dr. Hoefle von den „Standmachern“ zu Tode geführt worden sei. Ganz so einfach liegen die Dinge denn doch nicht, wenn auch die Anschuldigungen gegen Dr. Hoefle in der Voruntersuchung offenbar wesentlich eingeschränkt worden sind, so bleibt doch noch genug Belastendes gegen ihn übrig. Die moralischen Qualitäten für einen Ministerposten hatte er, selbst wenn man alles, was für ihn spricht berücksichtigt, jedenfalls nicht besessen. Ganz unerlässlich und der Nachprüfung dringend bedürftig ist dagegen unseres Erachtens das Verhalten der Gefängnisärzte, die mehrmals und noch am letzten Samstag überaus feindselig und bedrohlich gegen Dr. Hoefle verfahren sind. Mit Recht wird die „Germania“ die Frage auf, wie eine Untersuchungshaft so lange aufrecht erhalten werden konnte, bis der Mann auf dem Totenbette lag. Nach einer anderen Version soll allerdings der Verdacht bestehen, daß Dr. Hoefle mit größeren Mengen Veronal und Nikotin selbst seinem Leben ein Ziel gesetzt habe. Von der nächsten Umgebung wird das jedoch bestritten. Die bereits eingeleitete Untersuchung wird darüber hoffentlich bald Klarheit bringen.

„Wer nicht pariert, fliegt!“

Der Bezirksvorstand der SPD. in Großschaffhausen hat den Winklerpräsidenten Gels, den Landtagspräsidenten Winkler sowie den Landtagspräsidenten mit 37 gegen 1 Stimme aus der Sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen, weil sie, wie erinnerlich, im November vorigen Jahres entgegen dem Beschluß der Leipziger Parteiversammlung gegen die Landtagsauflösung gestimmt haben. Ferner wurde der Abgeordnete Schmitz wegen angeblichen parteifälschlichen Treibens ebenfalls ausgeschlossen. Alle legten Berufung ein.

Eisenbahnwissenschaftliche Woche

Am Montag wurde in Berlin die zweite Eisenbahnwissenschaftliche Woche der Deutschen Eisenbahngesellschaft, die vom 20. bis 26. April im Rahmen der Verwaltungskademie Berlin stattfand, eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache wies der Reichsverkehrsminister Dr. Arone auf die Notwendigkeit und die Aufgaben der Eisenbahnwissenschaft für die Ausbildung der Beamten hin. Unter Würdigung der Bedeutung der Eisenbahnen, durch deren opferbereite Mitarbeit, die schwierige Umwandlung der deutschen Staatsbahnen in ein privatwirtschaftliches Unternehmen nur möglich war, betonte er vor allem, daß die Eisenbahn in Zukunft ihre zahlreichen und teilweise sehr schwierigen Aufgaben nur erfüllen könne, wenn ihre gesamte Beamtenschaft darauf bedacht sei, ihr fachliches Können und ihre wissenschaftliche Ausbildung zu erweitern. Bei der Ausdehnung und Mannigfaltigkeit des Eisenbahnverkehrs müßten an die Beamten die höchsten Anforderungen gestellt werden, umso mehr als die Eisenbahngesellschaft sowohl ein Verwaltungsunternehmen, als auch in weit höherem Maße ein rein industrielles Unternehmen sei, dem die schwierigste Aufgabe der Regelung des Verkehrs zufällt. In Vertretung des beurlaubten Generaldirektors Oeser überbrachte Staatssekretär A. D. Stiller die Glückwünsche der Reichsbahngesellschaft und begrüßte besonders neben den zahlreich erschienenen Reichsbahnbeamten die Vertreter ausländischer Eisenbahnen.

Deutschland und Argentinien

Zur Eröffnung des Berliner Besiegens der angesehenen argentinischen Zeitung „La Prensa“ hatte sich am Montag in den Räumen des deutsch-argentinischen Zentralkomitees eine zahlreiche Gesellschaft eingefunden. u. a. Reichsaussenminister Dr. Stresemann, der spanische Botschafter, die Gesandten der südamerikanischen Staaten und zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden. Der Korrespondent des Blattes schloß seine Begrüßungsansprache mit den Worten, daß er gewillt sei, die feste Brücke zwischen Deutschland und Argentinien nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in politischer Hinsicht zu schlagen. — Die argentinische Zeitung „La Prensa“, die bereits 60 Jahre besteht, hat mit ihrer objektiven Haltung im Weltkrieg wesentlich dazu beigetragen, die Neutralität zwischen Deutschland und Argentinien zu wahren.

* Internationale Telegraphenkonferenz in Paris. Die deutsche Regierung ist zur Teilnahme an der am 1. September in Paris beginnenden internationalen Telegraphenkonferenz eingeladen worden. Die Konferenz befaßt sich hauptsächlich mit der Revision des internationalen Telegraphenvertrages.

* Massenverhaftungen polnischer Arbeiter in Odessa. Wie dem „Kurier Broom“ gemeldet wird, wurden in Odessa acht polnisch-italienische Arbeiter wegen Spionagevertrages verhaftet. Die von den Deutschen gegründeten polnischen Kinderbewahranstalten werden geschlossen.

Die deutsch-französischen Verhandlungen

Im Hinblick auf die großen finanziellen Auswirkungen der Handelsvertragsverhandlungen, die die französische Regierung für die deutsche Wirtschaft nicht leicht gehen, daß der neue Finanzminister Cail্লাug einen starken Einfluß auf den Verlauf der Verhandlungen nehmen wird. Die deutschen Unterhändler werden sich also in Paris anderen Persönlichkeiten gegenübersehen. Was die Persönlichkeit des neuen Handelsministers und Leiters der französischen Delegation anlangt, so wird bekannt, daß Chaumet 1917 unter dem Ministerpräsidenten Painlevé das Marineministerium leitete.

Chaumet ist Präsident in der republikanischen Kammer für Handel, Industrie und Arbeit und vertritt seit langem die Idee einer Koalitionsregierung auf breiter Grundlage. Im Senat führt er den Vorsitz in der Gruppe Union démocratique radicale, die im Senat eine ähnliche Rolle spielt wie in der Kammer die Gruppe Radikale. Der neue französische Handelsminister soll, wie verlautet, freihändlerische Ideen zumeigen.

Ständige feindliche Kontrollposten im Rheinland

□ Berlin, 21. April. (Von unserm Berliner Büro.) Die Rote der Botschafterkonferenz über die militärischen Forderungen der Alliierten an Deutschland wird, wie die „Börsezeitung“ wissen will, die Forderung an Deutschland enthalten, daß im Rheinland dauernd militärische Beobachtungsposten des Völkerbundes installiert werden, deren Aufgabe es sein soll, festzustellen, ob Deutschland seine militärischen Verpflichtungen aus dem Versailler Vertrag erfüllt. Der Rote werden Auszüge aus dem Generalbericht beilegen.

Wie im übrigen verlautet, soll die Kontrollkommission im Mai abermals um 30 Offiziere verringert werden, so daß sie dann „nur noch“ aus 70 Offizieren ohne Ordonnanzen und Büropersonal bestehen wird.

Die belgische Kabinettskrise

□ Brüssel, 20. April. (Von unserm belgischen Vertreter.) Bauderode wurde heute nachmittag vom König empfangen und machte die Mitteilung, daß er nachteilig Freitag vormittag, auf jeden Fall aber Ende der Woche die endgültige Antwort betreffend der Möglichkeit einer Kabinettsbildung unter sozialistischer Führung bringen werde.

In der heute stattgefundenen Sitzung des Generalrats der sozialistischen Partei ging es sehr heftig zu. Die Gegensätze zwischen autonomen und ständischen Politikern haben sich arg zuspitzt, so daß ein Zusammenwirken der Sozialisten mit den Vertretern der ständischen Katholiken nicht möglich erscheint. Die Antistellungen Bauderodes beginnen sich zu zersplittern. Am Donnerstag wird die Entscheidung fallen, ob die Liberalen an der Kabinettsbildung teilnehmen wollen.

Benesch in Warschau

Der tschechische Außenminister Dr. Benesch ist Montag nachmittag 4 Uhr in Warschau eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich der polnische Gesandte in Prag und der tschechische Gesandte in Warschau. Benesch wurde auf dem mit polnischen und tschechischen Fahnen reich geschmückten Bahnhof vom polnischen Außenminister Strzyski begrüßt, desgleichen von zahlreichen Anhängern der tschechischen Vereine und Vertretern der tschechischen Arbeiter. Benesch begab sich mit Strzyski ins Ministerpräsidenten.

Der polnische Kriegsminister General Sikorski soll wie verlautet, am heutigen Dienstag, also während des Aufenthaltes Benesch in Warschau, aus Frankreich zurückkehren. Benesch hatte Sikorski, der früher Ministerpräsident war, in Frankreich eine Reihe von Unterredungen mit dem Militärgesandten General Kozietulski, mit Marschall Jodl, sowie mit führenden Politikern.

Rußlands Absage zur Waffenhandelskonferenz

In einem Telegramm Nischischerins an das Generalsekretariat des Völkerbundes spricht die russische Regierung ihre Absage zu der an sie ergangenen Aufforderung, an der für den 4. Mai eingesetzten Waffenhandelskonferenz teilzunehmen, aus. In dem Telegramm heißt es, die Sowjetregierung habe bereits früher ihren ablehnenden Standpunkt gegenüber dem Völkerbund in seiner heutigen Form betont. Die Angelegenheit betreffe außerdem innere Fragen Sowjetrusslands.

Lezte Meldungen

Der Oldenburger Verfassungsstreit

Nach einer Drohung aus Oldenburg wurde in der ersten Sitzung des Staatsgerichtshofes in der Angelegenheit des Oldenburger Verfassungsstreites beschloffen, die Definitivität völlig auszuschließen. Den Parteien wurde die Möglichkeit der mündlichen Vertretung gegeben. Die nächste Sitzung wurde auf heute (Dienstag) verlegt. Die Vorbereitungen der Parteien für den Fall der Reuung sind bereits im Gange. Die beiden Reaktionsparteien haben zusammen mit dem Landbund eine gemeinsame Liste aufgestellt.

Auslieferung Grüte-Lehders

— Berlin, 21. April. (Von unserm Berliner Büro.) Der Angehörige der deutsch-polnischen Partei, Grüte-Lehder, der am 17. November 1923 im Zegeler Wald bei Berlin den früheren Oberleutnant Dammert erschossen hatte und der mit kaltem Blute nach Ungarn geflüchtet war, wird jetzt an Deutschland ausgeliefert werden. Die ungarische Regierung hat eine entsprechende Mitteilung hierher gelangen lassen.

Deutsch-französische Verhandlungen in Aden

— Paris, 21. April. Die bereits vor einiger Zeit gemeldeten und mit den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zusammenhängenden neuen Besprechungen zwischen Vertretern der deutschen und der französischen Schwerindustrie durch Erlaubnis einer privatrechtlichen Einigung werden am morgigen Mittwoch in Aden wieder aufgenommen werden. Deutscherseits nehmen u. a. an den Verhandlungen teil Fritz Thössen, Generaldirektor Wögel, Dr. Reumart, Dr. Boesgen und Dr. Klobach.

Empfang der Leipziger Sänger in Wien

— Wien, 20. April. Gestern Abend ist der Leipziger Männergesangsverein als Gast der Wiener Sängervereinigung hier angekommen. Heute mittag wurden die Leipziger Sänger, die etwa 200 Mann stark erschienen waren, im Rathaus feierlich empfangen. Obmann der Sängervereinigung der österreichischen Eisenbahnen, Regierungsrat Bösch, gab dem Wünsche Ausdruck, daß die deutsche Lied Desterreich mit Deutschland verbinde, auch daß von den Vätern gelobt werden könne, daß sie im großen deutschen Vaterlande vereint seien.

Endgültiger Zusammenbruch der portugiesischen Auslandsbewegung

— Berlin, 21. April. Nach den hier vorliegenden Meldungen aus Lissabon ist der revolutionäre Ausbruch endgültig zusammengebrochen. Die Revolutionären haben sich schlagartig aufgelöst. Die Straßenkämpfe haben 80 Tode gefordert. Der portugiesische Geschäftsträger in Berlin teilt mit, daß die Bewegung in der Hauptstadt von monarchistischen Elementen geleitet war. Im Lande herrscht vollkommenste Ruhe.

Erdbeben in Santiago de Chile

— Santiago de Chile, 20. April. In einem großen Teil Südchiles wurde gestern morgen gegen 6.25 Uhr ein starkes Erdbeben wahrgenommen. Nach den bisherigen Feststellungen ist der eigentliche Schaden jedoch nicht sehr bedeutend.

MARCHIVUM

Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

Krise des Kohlenbergbaus

Der Reichskohlenkommissioner über die Krise der Kohlenindustrie.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages gab Reichskohlenkommissioner Dr. Stug eine Übersicht über die Kohlenlage. Bei Braunkohlen sei noch keine Krise vorhanden. Doch würden sich die Verhältnisse im Sommer mit Rücksicht auf den Ausfall des Hausbrandes verschlechtern. Weit schlimmer sei die Lage in der Steinkohlenindustrie. Im Ruhrrevier liegen jetzt 7,5 Mill. Tonnen auf der Halde, 1,5 Mill. im Handel und auf den Schiffen, also etwa eine Monatsproduktion. Im deutsch-ober-schlesischen Revier und im Waldburger Revier liegt die Produktion etwa eines halben Monats auf der Halde. In Sachsen sind wegen der geringen Förderung wenig Haldebestände vorhanden. Aus-schlaggebend für die schlechte Lage der Kohlenindustrie sei der Minderverbrauch in der Industrie. An Ausfuhr hatten wir 1913 46 Mill. Tonnen, wovon etwa 12 bis 13 Mill. Tonnen auf Ober-schlesien und 2½ bis 3 Mill. Tonnen auf das Saarrevier entfielen. 1923 hatten wir fast keine Ausfuhr, 1924 im Januar 225.000 T., 1925 im Januar 1,2 bis 1,3 Mill. T. Einschließlich der Reparationskohlen sei damit wieder eine Ausfuhr von 30 Mill. Tonnen im Jahre erreicht. Die Konkurrenz gegenüber den englischen Kohle wurde durch die hohen Kraftkosten erschwert. Die Fracht von Gelsenkirchen an die Küste betrug vor dem Krieg 5,5 M., jetzt 11,50 M. Von Gelsenkirchen nach Stettin 7,5 M., jetzt 13,00 M. Der Kohner ging dann auf die Ernteverminderungen durch die oft-ober-schlesische Einfuhr ein und auf die Maßnahmen zur Hebung der Lage im Waldburger Revier. Die Rechen-sollungen hätten sich in verschiedenen Fällen aus wirtschaftlichen Gründen nicht vermeiden lassen. Von diesen seien in erster Linie nicht die Sorten der arden Kohlen betroffen worden, sondern die teilsunfähigen, selbständigen kleinen Sorten. Für die Unter-schiede der durch Beschäftigungslosigkeit gemordenen Arbeiter würde nach Möglichkeit gesorgt.

Deutsche Bank

Die G.-B. der Deutschen Bank genehmigte, wie uns geschrieben wird, einstimmig die Anträge der Verwaltung, insbesondere betr. die Aufnahme der Effener Kreditanstalt und der Sie-gener Bank. Auf eine Anfrage wurde mitgeteilt, daß von den 87,6 Millionen betragenden Unkosten etwa 60 Millionen auf Personalkosten entfallen. Ein weiterer Abbau von Beamten wird nicht ganz zu vermeiden sein. Es wird aber mit größter Schonung dabei verfahren werden. Es sei nicht damit zu rechnen, daß ein so ganz außergewöhnlich hoher Brutto-gewinn wie im letzten Geschäftsjahre sich auch in den folgenden auch nur wenige annähernd erzielen lassen. Daher müßten die Unkosten herabgemindert werden. Im laufenden Jahre habe sich das Geschäft in erfreulicher Weise bei konstanter Zunahme in einzelnen Monaten gehoben, was aus dem Anwachsen der Kreditoren und Debitoren hervorgehe. Das Geschäftsjahr habe allerdings abgenommen. Im Jahre 1913 hätten die Umsätze im Effentingsgeschäft im Monats-durchschnitt 326½ Millionen, im Jahre 1924 46,4 Millionen betragen, im Januar 1925 129 Millionen, im Februar 65½ Millionen, im März 49 Millionen. Die Gesamtumsätze hätten in den ersten drei Monaten des Jahres 27 Milliarden und mit Ein-rechnung der Württembergischen Vereinsbank und Effener Credit-anstalt 31 Milliarden betragen gegen 42½ Milliarden im gleichen Zeitraum des Jahres 1913, bei Einrechnung der Ge-schäftsumsätze der Württembergischen Vereinsbank und der Effener Creditanstalt. Die Kreditanforderungen seien außer-ordentlich groß und müßten aus inländischen Quellen nach Möglich-keit befriedigt werden, da ein Herankommen ausländischer Mittel fast ganz aufgehört hat. Die innerpolitische Spannung wirke auf das Geschäft störend und hemmend.

Wie wir schon bei dieser Gelegenheit auf die im Anzeigen-teil dieser Ausgabe veröffentlichte Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-rechnung.

Volksbank Hockenheim, e. G. m. u. H.

Nach dem Geschäftsbericht beläuft sich der Gesamt-umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahre auf 13.578.493 M. und ist höher als in den Jahren 1913 und 1914. Erfolgreich war besonders der Zugang der Spareinlagen im zweiten Halbjahr. Diese haben auf 31. Dezember v. J. bereits wieder die Summe von rund 135.000 M. erreicht. Im abgelaufenen Jahre sind 104 neue Mitglieder der Genossenschaft beigetreten, womit sich die Gesamtzahl auf 828 erhöht hat.

Der Gewinn aus Zinsen, Provisionen und Effekten beliefert sich auf 28.793 M., dem an Geschäftskosten 12.037 M. gegenüber- stehen. Aus dem Reingewinn von 16.756 M. werden 4 Prozent gleich 3775 M. zur Aufwertung auf die alten Geschäftsanteile ver-wendet. 15 Prozent = 430 M. gelangen als Dividende auf die neuen Geschäftsanteile zur Ausschüttung. Dem Reservefonds werden 5250 M. zugewiesen, während 6000 M. für Aufwertung der alten Spareinlagen zurückgestellt und 1102 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt

Der Geschäftsoverseher der abgelaufenen Berichtswache, der noch durch die Festtage beeinträchtigt war, unterschied sich in keiner Weise von der Vormache. Die ungeklärten politischen Verhältnisse, die wenig befriedigende Lage der Wirtschaft, die leichte Verfallung des Geldmarktes hatten eine allgemeine Zurückhaltung zur Folge, die sich in gleichem Maße auf Publikum und Unternehmung er-streckte. Trotzdem zeigte, wie wir den Mitteilungen des Bank-hauses Gebrüder Stern, Dortmund, vom 15. April entnehmen, der Markt eine starke Widerstandsfähigkeit. Die Kursbewegung wird im allgemeinen sowohl nach oben als nach unten von geringen Beträgen bestimmt, und erst die gestrige Börse brachte bei etwas stärkerem Angebot eine leichte Abschwächung. — Die Verstim-mung über die weitere Hinausführung der Verhandlungen des Kohlen-industrials über auf den Ausland der Kohlenfrage keinen Einfluß aus. Schwere Werte zeigen nur geringe Veränderungen, und auf leicht ermäßigter Grundlage bleiben Ewald, Vangerbrönn und Graf Schwerin auf gefragt. Von Kohlenaktien schließt sich das Goldprozent, Adler Bergbau Westfälische Bergbau und Bader Kohle ½ bis ¾ Prozent (Papier) niedriger. Am Braunkohlenmarkt konnten die Werte des Reichstonsbergens auf die inzwischen bekannt gegebene Ausbeuteverteilung ihre nor-male Positionen behaupten. Zu nennenswerten Umsätzen kam es aber nicht. Rheinische Werte blieben vernachlässigt.

Am Raktmarkt ist die Stimmung gegen Berichtsschluß trotz der günstigen Nachrichten eher schwächer geworden. Ver-einzelte Marktstellungen brachten leicht auf den Kursstand. Die Um-sätze beschränkten sich auf wenige kurze Gläubiger-Sonderausgaben. Alexanderhall, Sachsen-Meimar, Hüllgenrode und Barbach. Von Gläubigerwerten wurden Königsberg-Hindenburg, Hüll und Friedrich-zende umgekehrt. Ihre Preise liegen etwa 100 M. unter den letzten Notierungen. Während Sauer-Werte sind vernachlässigt. Von Raktaktien beherrschte sich das Geschäft auf Umsätze in Adler Hall, Königsberg, Raktindustrie, Niederachsen u. a. Die Bewegung war auch hier schwach. Der allgemeine Aktienmarkt ist ver-dübelt, der Markt der Renten- und Industriobligatio-nen etwas lebhafter. Hier werden von einigen großen Konzernen, aber auch von der Spekulation, größere Mengen angeboten.

Der Börsenhandel an der Berliner Metallbörse

Nach mehr als zehnjähriger Unterbrechung wurde, wie man uns mitteilt, an der Berliner Metallbörse am gestrigen Montag der offizielle Börsenhandel in Metallen wieder aufgenommen. Dieser erstreckt sich nicht nur, wie vor dem Kriege, auf Kupfer, sondern auch auf Blei. Beide Metalle werden per laufende und die folgenden fünf Monate gehandelt und notiert. Lieferbar auf Kupferkontrakt ist raffiniertes Kupfererz, Kupfer und Rohkupfer in den vom Metallbörsenverband genehmigten Marken. Auf Bleikontrakt sind lieferbar: Originalbitternweicheblei und Raffinierblei, letzteres mit mindestens 99,7 Prozent Reingehalt in den vom Metallbörsenverband anerkannten Marken. Die Er-füllung der Terminkontrakte wird durch die Liquidationskasse für Zeitgeschäfte in Kupfer und Blei garantiert, die von der Commerz- und Privatbank A.-G. im Einvernehmen mit dem Verein der Interessenten der Metallbörse in Berlin eingerichtet ist. Die von der Liquidationskasse zu garantierenden Termingeschäfte müssen von einem von der Berliner Industrie- und Handelskammer für Metallbörse bestellten amtlichen Agenten ausgegeben sein. Die Kontrahenten, deren Kreis auf die Mitglieder des Vereins der Interessenten der Metallbörse in Berlin beschränkt, müssen bei der Liquidationskasse einen bestimmten Einfluß bei der Preis-änderung der Metalle nachschaffen. Durch die Konstellation zum Metallgeschäft vom 23. 3. 1925 ist für den Börsenhandel in Metallen die Vergünstigung geschaffen, daß es für den Erwerb von Metallen im börsenmäßigen Terminhandel keiner besonderen Erlaubnis bedarf, während für alle anderen Metallkäufe eine Konzession erforderlich ist.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke Aktiengesellschaft

In ihrem Geschäftsbericht schreibt die Gesellschaft, daß es ihr in den letzten Jahren klar geworden ist, daß die deutsche Industrie und besonders auch die Papier- und Zellstoffindustrie mit einem großen Prozent ihrer Erzeugung auf den Export angewiesen ist. Sie hat deshalb ihr Augenmerk darauf gerichtet, ihre Anlagen in technischer Beziehung weiter zu vervollkommen und zu modernisieren, damit sie mit ihren Selbstkosten mit dem teilweise we-sentlich günstiger arbeitenden Ausland konkurrieren konnte. Erfordert und teilweise unmöglich gemacht wurden ihr diese Bestrebungen durch die ungeheuren Steuern, mit denen die Industrie belastet ist. Gerade in den schwierigsten Zeiten, in denen Kredit kaum zu erhalten war, wurde ihr, ebenso wie der übrigen deutschen Wirtschaft, durch Steuererhöhungen das Betriebskapital weiter entzogen. Trotz aller dieser großen Schwierigkeiten gelang es ihr, die Erweiterung ihrer Zellstofffabrik und ihre chemische Abteilung im August anstandslos in Betrieb zu setzen. Ein großes Schade-nis erlitt sie bald darauf die Hauptkalamität in dem über-mühten Werk ein. Der Schaden war durch Versicherungen gedeckt.

Der erzielte Betriebserfolg beliefert sich auf 2.999.578 M., wovon Handlungskosten einschließlich Steuern und Zinsen 1.765.455 M. erforderten. Nach 653.593 M. Abschreibungen ver-bleibt ein Reingewinn von 577.328 M., aus dem eine Dividende von 6 Prozent = 477.918 M. auf die Stamm- und 6 Prozent = 18.000 M. auf die Vorzugsaktien verteilt und der Rest mit 80.510 M. auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Rheinische Handelsbank A.-G., Mannheim. Die Gesellschaft beruht laut Bekanntmachung im Anhangsteil ihrer a. G.-B. auf den 8. Mai ein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Aufsichtsrats-wahlen und die Beschlussfassung über die Verlängerung der Frist für die Durchführung des Restes der von der G.-B. vom 17. Juli 1924 beschlossenen Kapitalerhöhung.

Die Maschinenbau-Gesellschaft, Karlsruhe. Wie wir hören be-antworte der Aufsichtsrat der Gesellschaft die Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent. Das Wert, das auf längere Zeit hinaus voll beschäftigt ist, arbeitet zurzeit mit etwa 1800 Angestell-ten und Arbeitern.

Neue Verhandlungen der Zechenbesitzer. Die gestrige Ver-handlung der Zechenbesitzer verlief wieder ergebnislos, da es hatte den Anschein, als ob die bisher erzielte Einigung schon wieder einen starken Rückgang erlitten. Der Plan, den freien Zechen 25 Prozent ihrer Verkaufsbeteiligung einzufrieren, zu belassen, wurde ver-worfen. Ein neuer Kompromissvorschlag geht dahin, für die Ver-kaufsbeteiligung der Hüttenbesitzer eine stärkere Einschränkung vor-zunehmen. Damit soll erreicht werden, daß Hüttenbesitzer in stärkerer Maße zur Entlastung der freien Zechen beigezogen werden können.

Kammernplanerel Störz u. Co. A.-G., Leipzig-Plagwitz. Der Aufsichtsrat beschloß die Reichsmark-Großmünzabgabe per 1. Januar 1924 mit einem Grundkapital von 17,62 Mill. M. zu genehmigen. Danach beträgt das Stammkapital 17,5 Mill. M. und das Vorzugsaktienkapital 120.000 M., also im Verhältnis 4:1. Ferner wird ein Reservefonds mit 3,5 Mill. M. ausgeteilt. Bilanz der K.-G.-Großmünzabgabe hat Anlagen ca. 5 Mill. M., Beteiligungen und Effekten ca. 13,65 Mill. M., Kasse, Schuldner u. a. 7,023 Mill. M., Rücklagen aller Art 4,440 Mill. M., zusammen ca. 30.122.000 M. Kreditoren ca. 7.902 Mill. M. Der Wert des in Amerika beschlagnahmten Vermögens der Gesellschaft ist dabei nicht berücksichtigt worden. Gleichzeitig schlägt der Aufsichtsrat vor, für 1924 nach reichlichen Abdrückungen eine Dividende von 6 Prozent auf die Stamm- und Vorzugsaktien zur Ausschüttung zu bringen.

Neueste Handelsnachrichten

Schweizer Marktmessung in Basel

Basel, 21. April. (Privat-Telegramm.) Unter lebhafter Beteiligung der Schweizer und der ausländischen, vor allem der deutschen Presse, wurde in Basel die diesjährige Schweizer Marktmessung eröffnet. Das Interesse, das der Schweizer Messe vor allem im benachbarten Deutschland entgegengebracht wird, zeigt sich am deutlichsten daran, daß fast alle großen deutschen Zeitungen und sogar ein Danziger Blatt ihre Vertretungen zur Er-öffnung abgeordnet hatten. Die neuen Messegebäude, die teilweise fertiggestellt sind, haben gegen 1000 Aussteller aufgenommen. Mit ausgezeichneten Ständen sind vertreten: die Elektro-, Uhren- und Lederwaren-Branche. Die diesjährige Messe übertrifft ihre Vor-gängerinnen hinsichtlich Reichhaltigkeit und Platzbedarf. Es sind bereits im Vorverkauf gegen 50.000 Eintrittskarten ausgegeben worden. Aus Deutschland, Italien und Jugoslawien und aus dem Ost- und Südosteuropa der Messe angemeldet. Es scheint, daß die Schweizer Marktmessung immer mehr zu einer auch im benach-barten und weiteren Ausland viel beachteten Veranstaltung der Schweizer Industrie- und Handelswelt wird.

Devisenmarkt

Nachbörlich kamen folgende 4-Uhr-Nachmittagskurse aus New York: London 478 1/2, Paris 522, Schweiz 1934, Italien 409,50, Holland 3990, Wien 1410, Kristiania 1831, Kopenhagen 1835, Stockholm 2005, Brüssel 505, Buenos Aires 8803.

Ein Uchlagatexten notieren: Dollar gegen Paris 19,16, London gegen Paris 91,75, London gegen Schweiz 24,76, London gegen Holland 116,90, London gegen Amsterdam 12, London gegen Brüssel 84,61, Zürich gegen Holland 21,175.

Im Goldmarkt hagen Goldplättchen: Der Dollar 4,20 M., engl. Pfunde 20,11 M., französ. Franken 21,92 M., Schweiz 81,22, Italien 17,20 M., Holland 1,67,57 M., Wien 59,21 M., Belg. 12,46, Kristiania 68,50, Kopenhagen 77,07 schwächer, Stockholm 1,13,2 M., Brüssel 21,21 M. und Buenos Aires 1,39,70 M.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Manheim, 21. April. Bei mäßiger Umföhlbarkeit waren die Kurse an der heutigen Börse behauptet. Es notierten: Badische Bank 33,50, Württembergische Hypothekendarb 7, Badische Anilin 134, Württembergische Transportversicherung 27, Dingler 45, Hedder-heimer Kupfer 9, Braun Konjernen 14, Heidelberger Zement 84, Rheinelektro 74, Wagb u. Freytag 83, Zuckerfabrik Frankenthal 4,1. Von der Mannheimer Börse. Die Aktien der Braueri Durlacher Hof vorm. Hagen, Mannheim, werden von heute an in Reichsmark-Prozenten notiert.

Waren und Märkte

Berliner Metallbörse vom 20. April

Metall	Preis	Metall	Preis	Metall	Preis
Kupfer	17,20	Zinn	17,20	Aluminium	17,20
Blei	17,20	Antimon	17,20	Wismut	17,20
Gold	17,20	Silber	17,20	Platin	17,20
...	...	...	...	...	...

Banken 20 April 1925. Metallmarkt. In 100 M. ang. 1.000 M. 20. April 1925. Kupfer 17,20, Zinn 17,20, Aluminium 17,20, Wismut 17,20, Platin 17,20, Silber 17,20, Gold 17,20.

Die Lage am Eisenmarkt ist nach der Deutschen Berg-wertszeitung in der vergangenen Woche wieder etwas ruhiger ge-worden, eine Erscheinung, wie man sie nach den Festtagen reger-mäßig beobachtet. Immerhin sind die Händler und Verarbeiter nach wie vor mit Anfragen im Markte. Die Werte können im übrigen auch weiterhin keine größeren Mengen hernehmen, weil sie fast durchweg noch auf Monate hinaus verlorft sind. Anfol-genden bleiben auch die Liefertermine sehr ausgedehnt. Die Preise sind kaum verändert und stellen sich im großen Durchschnitt wie folgt: Halbzeug: Vorböcke 112,50, Knippel 120, Platten 125, Stäbchen 136, Formeisen 132, Universalstahl 145-147,50, Stahl-eisen 162,50-165, Grobbleche 145, Feinbleche über 1 Millimeter 200, Feinbleche unter 1 Millimeter 215, Feinbleche 170, Waly-droht 145-150, gezeigter Draht, blank, 18,50.

Schifffahrt

Schiffsoverseher in den Mannheimer Häfen

In der Zeit vom 14. bis 18. April sind angekommen: 2 leere Dampfer und 4 beladene mit 32 Tonnen, 3 leere Schleppfähnen und 5 beladene mit 340 Tonnen, bergwärts 24 beladene Dampfer mit 2632 Tonnen, 73 beladene Schleppfähnen mit 37 246 Tonnen. Abgegangen sind: 2 leere Dampfer und 25 beladene mit 1286 Tonnen, 23 leere Schleppfähnen und 21 beladene mit 11 289 Tonnen, bergwärts 4 leere Schleppfähnen und 6 beladene mit 1036 Tonnen.

Auf dem Neckar sind talwärts angekommen: 22 beladene Schleppfähnen mit 4046 Tonnen, bergwärts abgegangen sind: 23 leere Schleppfähnen und 8 beladene mit 1082 Tonnen.

Frachtschiffahrt in Dulsburg-Ruhrort vom 20. April

Das Geschäft ist gegenüber den letzten Tagen gleich blei-ben. Die Frachten zu Berg und zu Tal sind mit 60 M. 13 für die Tonne unverändert.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Station	11	15	18	21	24	27	30	1. Mai
...	...	...	...	...	...	...	...	...



Zu den die-jährigen Mannheimer Mai-Rennen am 3., 5. und 10. Mai 1925 erscheint wieder rechtzeitig unsere Rennsport-Zeitung

Mannheimer Renntage

offizielles Organ des Badischen Rennvereins

In fünf Jahren hat diese sich als einzige Mannheimer Rennsport-Zeitung be-hauptet und in der Sportswelt und unter den Besuchern der Mannheimer Rennen allgemeine Anerkennung und großen Absatz gefunden. Ihr in zweckmäßiger Übersichtlichkeit ge-botener Inhalt umfaßt in jeder Nummer eine zuverlässige Starterliste mit Tips für jeden Lauf, die Formen sämtlicher Pferde und vollständige Programme für die einzelnen Renntage. Sie bildet somit einen

unentbehrlichen Führer und Berater für die Freunde des Turfs.

Aber auch der gesamten Geschäftswelt ist wi der Gelegenheit geboten, sich den Renn-besuchern in groß-ügiger Weise zu empfehlen. Die in wirkungsvoller Weise dem sportlichen Textteil angegliederten

Anzeigen sind von großer Wirkung

Die Geschäftsstelle ist zu jeder Auskunft gerne bereit Vertreterbesuch auf Wunsch. Fernsprechnummern 7941 7943

Neue Mannheimer Zeitung

Sportliche Rundschau

5. Baden-Badener Autoturnier

Das diesjährige Autoturnier in Baden-Baden kommt in Verbindung mit der Robert-Ballfahrt zur Durchführung. Die erste Etappe am 17. Juli mit der ersten Tagesstrecke in München, die am 18. Juli wieder in München endet. Am 19. Juli ist eine Hochprüfung im Forstrieder Park bei München. Nach einem Ruhetag beginnt am 21. Juli der zweite Teil der Robert-Ballfahrt, die bis zum 24. Juli vollkommen gleich mit dem V. Baden-Badener Auto-Turnier läuft. Die Zuverlässigkeitsfahrt verläuft am 21. Juli von München über Rosenheim-Traunstein-München-St. Johann-Wörgl-Innsbruck-Garmisch-Partenkirchen-Breunau-Lindau nach Friedrichshafen (540 Km.) und dann am nächsten Tag weiter nach Friedrichshafen über Donaueschingen-Lödingen-Eutingen-Böblingen und Dillingen nach dem 412 Km. entfernten Ziel Baden-Baden. Hier spielen sich die folgenden Geschäfte ab: 22. Juli: Hochprüfung über ca. 5 Km. auf der Gillingenstraße bei Böttingen; 23. Juli: Bergprüfung über ca. 6 Km. am Kriebitz bei Böttingen; 24. Juli: Geschicklichkeitsprüfungen im Kurpark zu Baden-Baden; 25. Juli: Schönheitskonturrenz für Personen und Kraftfahrzeuge, Damen-Geschicklichkeitsprüfung, Preisverteilung.

Wiesbadener Auto-Turnier 1925

Um eine Terminkollision mit dem Solitude-Rennen zu vermeiden, hat der Wiesbadener Automobil-Club in dankenswerter Weise das große Wiesbadener Auto-Turnier 1925 auf den 9. bis 13. Mai festgelegt. Schon heute haben, was sonst bei sportlichen Veranstaltungen nach deren erster Ausprobierung kaum zu geschähen pflegt, bewährte und bekannte Fahrer ihre Meldungen abgegeben. Anmeldungsfrist ist der 2. Mai. Die Stadt Wiesbaden hat dem Wiesbadener Automobil-Club einen überaus wertvollen und gescheiterten Preis für das Rennen „Rund um den Nero-Berg“ gestiftet, der als Wanderpreis ausgefahren werden wird. Auch eine Hochprüfung ist in das Programm aufgenommen worden. Auf dem 50 Meter hoch gelegenen Doppelkopf-Plateau, das vor wenigen Jahren noch wüsterer Futterplatz für den hohen Taunus war, wird das erste große Automobil-Wettbewerb dieses Jahres abgefahren. Die Teilnehmerzahl wird groß sein.

87 Nennungen zur ADAC-Italiensfahrt. Die aus Anlaß der Laga und Coppa Florio ausgeschriebene Weltreisefahrt des A. D. A. nach Sizilien hat ein über Erwarten gutes Ergebnis gezeigt. Nicht weniger als 87 Fahrzeuge sind gemeldet worden, die etwa 250 Personen nach Italien bringen werden.

Bisher 62 Meldungen zur Alpenfahrt 1925. Der Ausschreibung der österreichischen Alpenfahrt, die der Österreichische Automobil-Club gemeinsam mit dem Bayerischen Automobil-Club nach mit Unterstützung des Automobil-Clubs von Deutschland am 20. bis 28. Juni veranstaltet, ist allgemein eine günstige Aufnahme zu Teil geworden. Das Ergebnis des ersten Nennungs-Laufes ist sehr befriedigend ausgefallen, es wurden bisher 42 Nennungen und 20 Motorräder gemeldet. Die Internationalität des Wettbewerbs wird diesmal ganz besonders zum Ausdruck kommen. Die Konkurrenz für Motorräder hat namentlich in England besondere Zuneigung gefunden. Englische Fachzeitschriften haben der Alpenfahrt sehr anerkennende Worte gewidmet, was die Meldung zahlreicher englischer Fahrer zur Folge hatte.

Radsport

Radtouren in Breslau

Cewanow gewinnt alle drei Dauerrennen. Die Rennen des Sonntags waren mit 12.000 Personen glänzend besucht; auch der Sport erfüllte die Erwartungen. Besonderen Ein-

druck machte das Fahren von Cewanow, der in allen Rufen glatter Sieger wurde. Dagegen enttäuschte die neue Hoffnung des deutschen Radports, Müller-Jannover, der im dritten Lauf sogar einen Zusammenbruch erlitt. Die Ergebnisse:

10 Km.-Lauf: 1. Cewanow 9:17,3 Min. 2. Thomas. 3. Hejar. 4. Müller. 5. Kruptat. 30 Km.: 1. Cewanow 28:58,2 Min. 2. Kruptat. 3. Hejar. 4. Müller. 5. Thomas. — 50 Km.: 1. Cewanow 38:47 Min. 2. Thomas. 3. Hejar. 4. Kruptat. 5. Müller.

Sieherrennen auf der Olympiabahn

Das Duell Saldow-Wagnau endet mit dem Siege des Deutschen

Der gute Sport, der am Sonntag auf der Berliner Olympiabahn geboten wurde, hätte einen stärkeren Besuch verdient gehabt. Insbesondere das Zusammentreffen Saldows mit dem belgischen Meister Wagnau verließ außerordentlich interessant; der Deutsche konnte in beiden Läufen gewinnen. Der 50 Km.-Lauf konnte leider nicht ausgetragen werden, da ein starker Regen einfiel. Das Rennen wird aber am Montag nachgeholt.

Die Ergebnisse:

20 Km.-Dauerrennen: 1. Saldow-Berlin 18:39,1 Minuten. 2. Wagnau-Belgien. 3. Wegmann-Schweiz. 4. Weiß-Frankfurt. 5. Sawall-Berlin.

30 Km.-Dauerrennen: 1. Saldow 26:13,1 Min. 2. Wagnau. 3. Sawall. 4. Weiß. 5. Wegmann.

Dauerrennen auf der Pariser Buffalo-Bahn

Rosellen gestürzt

Dauerrennen über eine Stunde: 1. Miquel-Frankreich 73:44 Km. 2. Laouade-Frankreich. 3. Berlyn-Amerika. 4. Bréau-Paris. 5. Rosellen gestürzt. — Der Deutsche konnte sich anscheinend an die Bahn nicht gewöhnen und stürzte; der Unfall war allerdings zum Glück nicht ernsthafter Natur, warf aber Rosellen im Rennen weit zurück.

Auf der Prinzenpark-Bahn zu Paris

Fliegerrennen: 1. Richard-Frankreich 3 Punkte. 2. Boulain-Frankreich 6 P. 3. Kaufmann-Schweiz 7 P. 4. Reene-Holland 8 Punkte.

Sieherrennen: 1. Sères-Paris 4 Punkte. 2. Grassin-Paris 5 P. 3. Merts-Belgien 9 P. 4. Brunier-Paris 13 P. 5. Banderstuyt-Belgien 14 Punkte.

Hockey

V.F.R. Mannheim — Inter Varsity Athletic Board of England and of Wales Team 1:4 (1:2)

Die Hockey-Abteilung des V.F.R. Mannheim empfing am Montagabend auf dem Sportplatz bei den Bräueren die englische Studentenmannschaft und mußte nach gleichwertigen Kämpfen den Sieg den Gästen überlassen. Die Engländer, die in Heidelberg und Frankfurt recht ungünstig abgeschnitten hatten, konnten infolge ihrer besseren Durchschlagskraft dieses Treffen zu einem Siege gestalten. Im Felde waren die Mannheimer zwar meist überlegen, doch konnte der Sturm die englische Verteidigung nicht überwinden und mußte sich deshalb geschlagen begeben. Die Gäste hatten ihre Mannschaft nicht vollständig beisammen und stellten deshalb Herrn Reichardt vom Turnverein 1846 als rechten Flügel ein. Der beste Mann der Engländer war unumstößlich der Mittelfürer, der eine fabelhafte Schnelligkeit und Durchschlagskraft entwickelte. Außer ihm gefielen der Mittelfürer und die beiden Verteidiger sehr. Die Rosenblätter zeigten eine gleichmäßigere Gesichtsform als ihre Gegner und hatten ihre Hauptstärke in der Hinterrückwehr, in der besonders Krebs hervorstach. Die Elf zeigte ein schönes flaches Kombinationspiel. Der Sturm war aber der dem gegnerischen Tor zu unentschlossen.

Die Mannschaften stunden:

England: Jackson, Hoar, Tarsone; Reichardt (Turnv. 1846), Noerby, Jone; Carlan, Hoar, Petra, Vence, Overitt.

Mannheim: Rohmeyer, Krebs, Maier; Bent-Woll, Baumann, Barmin; Landes, Graf II, Böhringer, Bodenburg, Graf I.

Die Engländer erzielten schon bald nach Beginn nach einem Durchbruch das 1. Tor. Die Mannheimer drängten dann hart, mußten sich aber in der 17. Minute das 2. Tor gefallen lassen, das eine Folge schöner Kombination war. Die Spielzeit war auf 2 mal 30 Minuten abgeteilt. Sechs Minuten vor Halbzeit wurde endlich die Feldüberlegenheit der Rosenblätter durch einen Erfolg belohnt, indem der Rechtsaußen einen schönen Schuß andringen konnte. Halbzeit 2:1 für die Gäste.

Auch in der zweiten Spielhälfte beherrschten die Mannheimer das Feldspiel, aber die größere Durchschlagskraft der Engländer konnte den Sieg sicher stellen. Eine Strafschöb gab der engl. Rechtsaußen auf herein und im Gedränge stellte der Halblinke durch Bombenschuß das Resultat auf 3:1 in der 50. Minute des Spieles. Die Fortschritte der Mannheimer brachten keinen Erfolg und die Engländer waren in der 64. Minute durch den Mittelfürer zum 4. und letzten Male erfolgreich. Krebs ging nun auf den Mittelfürerposten vor, ohne jedoch seiner Mannschaft mehr nützen zu können. Es blieb bei dem 4:1 Siege der Gäste. Das internationale Spiel hatte eine große Zuschauermenge angelockt, die den Sieg der Gäste mit lebhaftem Beifall quittierte.

Turnen

* Meisterschaftskämpfe der deutschen Turnerschaft. Für die Meisterschaften der deutschen Turnerschaft in den einzelnen Disziplinen sind die Termine nunmehr endgültig wie folgt festgelegt: 26. April: Baldaufmeisterschaft in Kassel; 17. Mai: Geräte-meisterschaft in Frankfurt a. M.; 14. und 15. Juni: Handballmeisterschaft; 21. Juni: Fußballmeisterschaft. Die Austragungsorte für die beiden letztgenannten Wettbewerbe sind noch nicht fest. Am 22. und 23. August finden in Frankfurt a. M. ein Schwimmfest statt, und die feierlichste Meisterschaften geben am 30. und 31. August in Leipzig vor sich. Am gleichen Tage kommt erstmalig ein Marathonlauf zur Durchführung, an dem jedoch nur Mitglieder der D. T. teilnehmen dürfen, die vor 1900 geboren sind.

Pferdesport

* Aufhebung des Rennverbots für den Wobler. Beim ersten Wahlgang zur Reichspräsidenten-Wahl (29. März) hatte es sich ereignet, daß in Hamburg und München die geplanten pferdesportlichen Veranstaltungen abgehalten werden konnten, in Preußen dagegen verboten wurden. Dieser unbillige Zustand ist jetzt auf die Vorstellungen der Obersten Rennbehörde und der Rennvereine hin beseitigt worden. Der Preussische Landwirtschaftsminister hat das Verbot der Pferderennen für den Tag der Reichspräsidentenwahl (26. April) jetzt aufgehoben.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Drucker Dr. Gosh. Neue Mannheimer Zeitung. G. m. b. H. Mannheim E. 8. 2. Direktion: Ferdinand Damm. — Geschäftsstelle: Kurt Richter. Verantwortl. für den politischen Teil: Hans Alfred Weisner für das Feuilleton: Dr. Erik Hammer; für Kommunalpolitik und Lokales: Richard Schönbacher; für Sport und Kunst und alle Welt: Willy Müller; für Gesundheitsfragen: Aus dem Lande, Nachrichten, Gericht und den abgaben redaktionellen Teil: Hans Richter für Anzeigen: A. Bernhardt.

KINDER=KÖRPER
Wuschel
FUSS=PUDEK

DEUTSCHE BANK

KAPITAL UND RESERVEN 205 MILLIARDEN REICHSMARK
Bilanz am 31. Dezember 1924.

AKTIVA	Reichsmark
Bargeld, Sorten, Zinsen und Guthaben bei Noten und Abrechnungsstellen	67.493.812 10
Kontokorrenten bei Banken und Bankhäusern	225.479.897 23
Geldanweisungen	229.321.460 23
Verkauf von Wertpapieren	5.000.000 —
Verkauf von Waren u. Warenverschreibungen	72.181.670 91
Verkauf von Lombard	10.213.832 35
Gewinn Wertpapiere	0.660.672 88
Verkauf an Gemein-schafts Unternehmungen	10.000.000 —
Gewinn an Unternehmungen	10.000.000 —
Gewinn an anderen Banken und Bankhäusern	23.283.453 —
Gewinn an ausländischen Banken	389.206.641 3
Gewinn an anderen ausländischen Banken	43.000.000 —
Gewinn an anderen ausländischen Banken	3.000.000 —
Gewinn an anderen ausländischen Banken	1.711.432 8
Gewinn an anderen ausländischen Banken	1.091.382 50 4

PASSIVA	Reichsmark
Einlagen bei Banken	150.000.000 —
Einlagen bei anderen Banken	80.000.000 —
Einlagen bei anderen Banken	200.000.000 —
Einlagen bei anderen Banken	864.298.172 75
Einlagen bei anderen Banken	8.799.347 —
Einlagen bei anderen Banken	1.218.635 06
Einlagen bei anderen Banken	2.500.000 —
Einlagen bei anderen Banken	18.758.99 6
Einlagen bei anderen Banken	1.091.382 50 4

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1924

SOLL	HABEN	Reichsmark
Handlungsunkosten		87.637.687 71
Wahlkosten		9.228.212 83
Wahlkosten		6.570.813 13
Wahlkosten		998.260 1
Wahlkosten		2.689.635 11
Wahlkosten		748.250 15
Wahlkosten		18.758.999 69
Wahlkosten		122.612.362 03
Wahlkosten		121.809.805 43
Wahlkosten		3.129.847 80
Wahlkosten		1.403.206 40
Wahlkosten		120.632.362 03

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am Freitag, den 8. Mai 1925 nachmittags 3 Uhr im unteren Saale des Niederhofes in Mannheim K 2, 21/22 stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1924.
2. Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gewinnverteilung einschließlich der Verteilung der Dividende.
3. Entlassung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Beschlußfassung über die Verlängerung der Frist für die Durchführung des Restes der von der Generalversammlung vom 17. Juli 1924 beschlossenen Kapitalerhöhung.

Es findet neben der Gesamtversammlung getrennte Abstimmung der Stammaktien und Vorzugsaktien statt.

Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche die Aktien ihrer Aktien am 8. Werktag vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft oder bei einem deutschen Notar hinterlegt haben und dies dem Vorstand der Gesellschaft spätestens bis 8. Mai 1925 unter Einreichung eines Nummernverzeichnisses und des Hinterlegungscheines angemeldet haben.

Mannheim, den 20. April 1925.

Rheinische Handelsbank A. G.

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand: Jakob Grotz, Vorsitzender. Loth. Fritzel.

„Sedina“ Versicherungs-Aktiengesellschaft in Stettin

Wir geben hiermit bekannt, daß durch Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 28. Februar 1925 der Name der Gesellschaft in

Allgemeine Feuerassecuranz Aktiengesellschaft

geändert worden ist. Durch diese Namensänderung wird an den rechtlichen Beziehungen unserer Gesellschaft und zu unserer Gesellschaft selbstverständlich nichts geändert.

Allgemeine Feuerassecuranz Aktiengesellschaft

Der Vorstand. Unter Hinweis auf vorstehendes Inserat empfehlen wir uns zum Abschluß von Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen zu äußerst billigen Prämien.

Mannheim (L 11, 24, Fernruf 10384), den 17. April 1925

Die Bezirksdirektion Fritz Schürmann. Vertreter an allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht!

Ein grauer Kopf

scheint oft älter als er ist.

Haarfarbe „Julco“

verleiht jed. Haar natu-

getreue Farbe. Begrenzt

zu handhaben. Unschäd-

lich. Wohlgeruch. Galt.

Reichen-Wohlgeruch.

Einhorn-Apothek, Markt

Speyer. Drogerien

Leo Treisch, Berlin

Herrenstoffe

in besten Qualitäten, große Auswahl, billigste Preise

August Weiß,

R 1, 7, III. Stock. *901

Zum Frühjahr

empfehlen wir:

Die echten Indanthren-Farben

für Seide, Frotte, Leinen- und Baumwoll-Weiden, für Sportkleidung und -Ausstattung, für Vorhänge und Wandbespannungen.

Waschen und Nadeln

jeder Art von Gardinen, Rouleaux, Tisch- u. Spishenden, Bettüberwürfen u. dergl. auf Neu.

Chemische Reinigung

von Seidenkleidern, kostbaren Gesellschaftsrosetten, Plüsch- u. Samt-Garderoben.

Chemische Reinigung

jeglicher Damen- u. Herren-Frühjahrs-Bekleidung.

Chemische Reinigung

der Damen- u. Herren-Winterkleidung. Kein Winterkleidungsstück sollte ungereinigt überkommen werden, da Flecken Wollen anziehen.

Chemische Reinigung

von Pelzwerk, Fellen, Steppdecken, Chaiselonguedecken, Bettvorlagen, Bett- und Bodenteppichen.

Chemische Reinigung

von Plüschvorhängen, Portieren, Sofalissen, Lampenschirmen, Möbelstoffen, sowie vollständiger Plüsch-möbel und Salonzimmer.

Reinigen und Färben

von sämtlichen Kleidern, Vorhängen und Stoffen.

Färberei Kramer

Diamantplatz 15/17

G 4, 10 — C 1, 7 — S 1, 7

Mittelstr. 21 — Meerfeldstr. 45 — Max-Josefstr. 1

Fernsprecher 210

National-Theater Mannheim
Dienstag, den 21. April 1925
Vorstellung Nr. 250, Miets A. Nr. 29
R. V. D. 13401-13600 u. 16071-16090 u. 17443
bis 17150
F. V. B. 332-393 u. 4292-4303
So ist es! - Ist es so!
Eine Parabel in 3 Akten von Luigi Pirandello
In Szene gesetzt von Ado von Achenbach
Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr

Kammer-Lichtspiele D 2, 6

Der Freispruch

Ein Sensationsprozess aus der New-Yorker
Gesellschaft in 6 Akten.
Ein rätselhafter Fall aus den Annalen
des modernen Kriminalistik

Unter der Sonne Mexikos

Ein Filmdrama aus den Bergen der
Sierra Nevada.
6 Akte tollkühner, wagemutiger
Abenteurer. S 322
Anfang 3 Uhr. Letzte Vorst. 8.15

Riesen-Circus Krone

Mannheim-Möbelpark - Telefon Nr. 5770
Unter anstehende 3 Mannen-Circus 1-1: Erste Schenkung Tanten!
Das gewaltigste Unternehmen seit
Menschengedenken:
3 Mannen - 2 Döhnen - 1 Rennbahn u. Ver-
richtungen für Luftgymnastik - 4 Musikkapellen
Größe Zeitungen Europas, darunter das
10 000 Personen
lassende Zuschauer-Zelt. - Nur Sitzplätze
Täglich abends 8 Uhr
Mittwoch u. Samstag: 2 Vorstellungen
nachm. 4 und abends 8 Uhr
100 Gigantische Circusspiele 100
in 3 Mannen zu gleicher Zeit
Allein - Vorverkauf: im Kaufhaus Schmolzer.
Vorverkauf a. d. 12 Circuskassen ab
Samstag vormittag 10 Uhr
Am Mittwoch, den 22. und Samstag, den
23. April auch nachm. 4 Uhr Circus-Vor-
stellungen mit vollem Programm.

Krone's Zoo
eine seltene Sammlung 500 exotischer Tiere
aus allen Weltteilen. 100 exotische Pferde.
Vorm. 11 Uhr: Raubtier-Fütterung!
Besondere: Indischer - Bär und Reptilienschau
Eigentlich geöffnet von morgen 10 bis abds. 7 Uhr
Führer können sicher untergestellt werden!
Eine Verlingerung des Gastes kann unter
wenigen Verpflichtungen wegen unter keinen
Umständen stattfinden. (im 9)

Maciste-Imperator

Ein sensationelles Abenteuer in 6 Akten
Die Handlung des Filmes
fesselt von Anfang bis zum Ende.
S 315
„ER“
als falscher Prinz
Filmpremiere in 2 Akten
Anfang wochentags 4.30, letzte Vorstellung
S. 3. Sonntags Anfang 3 Uhr.

Palast-Theater

Tel. 5995 Weinhaus Keller C 3, 20
Heute Dienstag
Grosses
Schlachtfest

NUR NOCH
EINIGE TAGE
AN ALLE
im
APOLLO

Ufa-Theater, P 6

Heute
beginnt die Spielzeit eines Films, in dem
die Titelfigur **PAUL RICHTER** verkörpert



PAUL RICHTER ALS PIETRO
PIETRO, DER KORSAR
6 Akte nach dem gleichnamigen Roman
von W. Reppeler.
HAUPTDARSTELLER:
Paul Richter
im Nibelungenfilm als „Siegfried“,
welcher einen unvergesslichen Eindruck
hinterließ!
Rudolf Klein-Rogge
Durch den Dr. Mabuse-Film als „Dr.
Mabuse“ berühmt geworden!
Aud Egede Nissen
Die Hauptträgerin weiblicher Rollen
in vielen Groß-Filmen, durch die sie
Weltweit erreicht!

Belpogramm:
Fix und Fax im
Strandhotel
Burleske in 2 Akten
Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt jederzeit.
Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Schauburg, K 1

Nur noch bis Donnerstag!
Lachen
ohne Ende



Der behexte Neptun
Eine Wassersportkomödie in 5 Akten mit
Paul Heidemann, Harry Grunwald, Julius
Falkenstein usw. S 320

Alimente

Die geschiedene Frau
Dramatisches Lebensbild aus amerik. Ge-
sellschaftskreisen in 6 Akten
Anf. Wochent. 4 1/2, Letzte Vorst. 8 1/2 Uhr
Eintritt jederzeit.



VON HAMBURG NACH
SUDAMERIKA
RIO DE JANEIRO, SÃO FRANCISCO DO
SUL, MONTEVIDEO U. BUENOS AIRES
Regelmäßige Abfahrten mit den
deutschen Passagier-Dampfern
BADEN, BAYERN,
WURTEMBERG.
Kühlschiffe, Kabinen, Gerichte u. K. mit viel Schick.
Kabinen von zwei und sechs Betten. Crozier-Spielraum.
Rundreisen, Durchreisen.
Auskünfte erteilt die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:
Heidelberg, Hugo Reiter, 1. Fa. Gebi.
Tian Nachtig, Brückenstr. 7, Ludwigshafen.
Carl Kohler, Kaiser-Wilhelmstr. 31.
Speyer, Ludwig Gross, Ludwigstr. 15.
MANNHEIM: H. 1, 19, Reisebüro
H. Hansen.
Generalagentur für den Freistaat
Baden, Reisebüro H. Hansen,
B.-Baden, am Leopoldplatz.

Ausführung von Kanalarbeiten an der
Landstraße Nr. 3 im Ort Siedelheim betz.
Wegen Vornahme von Kanalarbeiten an der
Landstraße Nr. 3 im Ort Siedelheim wird die Landstraße
Nr. 3 zwischen Friedhof und Schafstube
für die Zeit vom 20. bis 26. April d. J. für
den allgemeinen Verkehr gesperrt.
Die Umleitung der Fahrgänge erfolgt über
die Oldstraße.
Mannheim, den 17. April 1925.
Rathhaus-Bezirksamt. - Abteilungs II.

Planos

in Kauf u.
Miete
bei S 35
Heckel
Piano-Lager
0 3, 10.
Bei Schließung
bringt Spoth. Wagner's
Ysola-Tee
überausende Hilfe.
- wochentags und
bisttragender S 360
Nerventee. Zahl-
reiche Dankschreiben
bündeln in der Verkauf-
sstelle in Mannheim

Betten

echtrot feder - dichter
Dauentopfer, 1 1/2 Schlöf-
großer Oberbett, Unter-
bett und 1 Kissen mit
14 Pf. grauen Federn
gefüllt a Gebett Gold-
wurz 43.-, dast. Gebett
mit 2 Kissen u. 16 Pf.
schwarz. Federn gefüllt
Cmf. 63.-, Gold 69

Bettfedern

grüne u. Wd. Cmf. 1.10,
ganz u. weiß Cmf. 1.50,
grüne Goldbäume 3.25,
Schlehdornen 3.25,
weiß Goldbäume 3.-,
Dauentopfer 3.25, weiß
12.50, Bettzeug aus
entw. weißen Linen od.
bunt gefärbt od. farbt
das Bett Cmf. 7.20,
Metallbetten und
Matratzen alle Aus-
steuerung billig. Winter
u. Katalog frei. Nicht-
gefallen. Geld zurück.
Bettfedern - Großhandel.
Bettfedern u. Versand
25. Kranich,
Gaffel 160.

Tanz-Schule

J. Ständebuch
Friedrichstr. 14
Herrnstr. 3006
Gibt neue Mode- u.
Anführerbeginnen
am
Dienstag, den 28. April
Vorlesung Anmeldung
erforderlich
Prospecte kostenlos
Anb. Einzelunterricht
zu jeder Tageszeit

Radio-Amateure

Neuer Unterrichtsstoff
im Hosen für
Radio-Amateure
beginnt am 22. da An-
meldung u. Auskunft im
Radiohaus B. 14
U 1. 7 S 1650

Opel-Vertrieb Mannheim.

Unser Büro und die Verkaufsräume befinden sich seit
heute in unserem Anwesen
Augartenstrasse 31
Besucher werden gebeten in Zukunft dasebst vorzusprechen.
Sofort lieferbar:
4 PS. Opel-Zweifitzer
4 PS. Opel-Dreifitzer
4 PS. Opel-Limousine
4 PS. Lieferwagen
10/35 PS. Sport-Vierfitzer
10/35 PS. Sport-Sechsfitzer
10/35 PS. Limousine
und alle größeren Typen. Em 55

Hartmann & Beck, Mannheim.

Büro, Verkaufsräume
Auto-Elektro-Werkstätte:
Augartenstr. 31
Werkstätte T 6, 31/32
Telephon 8106 und 7493.

Jede Dame

mit starker Büste
findet den richtigen
Büstenhalter
von 3.50 an 4638
Frau E. Albers
Nur P 7, 18
Rathausbergstrasse, Nähe Wasserturm



ALHAMBRA

das moderne fahrende Lichtspielhaus.

Heute Dienstag, 21. bis Donnerstag, 23. April

Die beliebte rassistge Künstlerin: POLA NEGRI

In dem romantischen Groß-Film:

Die spanische Tänzerin

Nach der bekannten Komödie
Don César von Bazan für
den Film bearbeitet
von Juna Mathia

8 Akte

der von Millionen Menschen gelesene beliebte
Roman von Hedwig Courths Mahler

Lena Warnstetten

In den Hauptrollen:
Grete Reinwald
Karl Auen
Wilhelm Dieterle

6 Akte

Zwei Filmwerke, umwoben vom Zauber der Romantik
und doch so grundverschieden. Das erste Werk
voller leidenschaftlicher Ot und heißblütigem Tem-
perament, spielt im Lande der Kastanien, während
das zweite in seiner schlichten vornehmen Handlung
im Schoß der deutschen Eichenwälder wurzelt.

Anfang täglich 3 Uhr!

5 Jahre zur Aufsicht

Seit ich liberalen Rückwandlungsrecht bei Nichtgefallen
bietet ich liberalen Modell 1925 Aussehen, leicht-
ten Lauf und zuverlässigste Konstruktion. Ausgestattet mit Doppel-
gleichlager, Innenlager (nicht gewöhnlich) werden meine Räder
komp. gelagert mit Orig. "Terped", "Rat", "Komet"-Felgen mit Rücktrittbremse,
verkl. pr. Bereifung, "Continental", "Dunlop", weißbige schiffel, Garantie
u. f. Gummi, anst. Anschlag gegen ungew. Wuchsen, von der G.M.
Lassen Sie sich sofort das Fahrrad kommen! Es ist für Sie ein Verdienst! Dann
Was Sie an Fahrrad u. Zeit sparen, bringt es Ihnen ein. Die Auszahlung ist in Kassen! Sie
wenn Sie Ersatz für die h. Räder vorweisen! Vorweisen Sie sofort! Preis gratis u. frei

Walter H. Garitz, Berlin 542, Postfach 410 R

Aus Dr. Unblutigs Praxis.

Aufbewahren! 10. Fortsetzung folgt

Rheumalismus meinen Sie! Das meinen viele, und wenn man sie dann unter-
sucht, so zeigt es sich, daß es nur mangelnde Fußpflege ist. Abgesehen von den
Hüftengelenken auf und zwischen den Zehen, findet man gewöhnlich auf den Fuß-
sohlen dicke, schmerzhaft Hornschichten. Außerdem aber schmerzen und
brennen die Füße, wenn man sie nicht richtig pflegt. Sie brauchen deshalb keines-
wegs schmutzige zu sein. Aber die Haut ist entweder durch Schweiß aufgeweicht,
feuchtigkeit und klebrig, oder trocken, glänzend und mit einer Schicht abgestorbener
Hautschuppen bedeckt, die durch die Strümpfe förmlich poliert sind. Die Haut-
proben sind dadurch außer Funktion gesetzt und die Füße kribbeln und schmerzen.

Kukiroten Sie!

Nehmen Sie heute noch ein Kukiro-Pulver. Sie werden danach eine ange-
nehme Wärme in den Füßen verspüren, aber keinerlei Brennen. Es kräftigt Nerven,
Schmerz und Gelenke und die Schmerzen werden schon bedeutend nachlassen.
Am nächsten Morgen heilen Sie die schmerzhaften Hornhaut und die Hüft-
gelenke mit dem millionfach bewährten Kukiro-Hörnchen-Pulver best mög-
lichster Gebrauchsanweisung und püffern dann Ihre Füße mit Kukiro-Streupulver
ein. Letzteres wiederholen Sie jeden Morgen. Auch in die Strümpfe und Schuhe
müssen Sie jeden Morgen etwas Kukiro-Streupulver einstreuen, denn der
Schweiß zerfällt in Säure und Schmelze. In einigen Tagen werden sich Höhn-
gerungen und harte Haut auflösen. Wenn Sie dann regelmäßig das Kukiro-Pulver
und den Kukiro-Streupulver gebrauchen, so werden Sie nicht mehr über Fuß-
schmerzen zu klagen haben. Hören Sie sich aber vor unbekannten Präparaten,
besonders vor solchen, deren äußere Aufmachung darauf berechnet ist, Ver-
wechselungen herbeizuführen. Kaufen Sie nicht irgend ein „pul“, sondern achten Sie
auf den Namen „Kukiro“ (sprich Kai-Kia-ruh) und auf die Schutzmarke „Hörnchen-
kopf mit Fuß“. Eine vollständige Kukirokur, also alle drei Präparate zusammen,
bekommen Sie jetzt in einer besonderen Packung für nur 2 Mark in jeder Apotheke
oder Parfümerie. Wenn Sie sich genau an diese Verordnung halten, so werden Sie
nicht wieder nachschauen brauchen.

Verlangen Sie nach heute unser neues, wichtiges Büllein, betitelt „Kukiroten
Sie“. Dieses gibt Ihnen wichtige Aufklärungen über die Notwendigkeit der Fuß-
pflege und enthält u. a. auch einige Photographien unserer Füße.

Kukiro-Fabrik, Groß-Salze (Bad Elmen).



MARCHIVUM

Sonder-Verkauf

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen

Unser heutiges Angebot
besten Qualitäten
zu sehr niedrigen Preisen
beweist aufs Neue unser
Bestreben, für jede Dame
das Richtige hinsichtlich
des Geschmacks und der
Preiswürdigkeit zu bieten.

Kostüme

auf reiner Seide
alle Größen

85 Mk.

Mäntel

aus la. Rippsstoffen
bestens verarbeitet

68 Mk.

Komplet

Kleid mit Mantel
aparte Stücke

135 Mk.

200 Kleider aus Wolle u. Seide

alle Farben - alle Größen

25 Mk. **35** Mk. **55** Mk. **75** Mk. **95** Mk.

Modellhaus Sachs

Mannheim

Platz 20, Heidelbergerstr.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 22. April 1925, nachmittags 2 Uhr.
werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 gegen bare
Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Elektromotor, 1 P. 3, neu
1 Handsäge, neu.
Mannheim, den 20. April 1925
Günther, Gerichtsvollzieher. 4668

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 22. April 1925, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 gegen bare
Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Registrierkasse u. 2 Ladentheken.
Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt
Mannheim, den 20. April 1925
Marotke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung
Mittwoch, den 22. April 1925, nachmittags
2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 gegen
bare Zahlung im Vollstreckungswege öffent-
lich versteigern:
2 Hüte, 1 Schreibstisch, 1 weiß. Büch-
schrank, 1 Grammophon und 10 Platten, 1
Sofa mit Umbau, 1 gr. Bodenpolier, 1
elektr. Tischlampe und verschiedene. Eine
Staubuhr, 1 Grammophon, 1 Klavier.
Mannheim, den 19. April 1925.
Kranz, Gerichtsvollzieher.

Kursus
zur Erlernung des Klavierspiels
Für Erwachsene
Montag, den 20. April eröffnet Herr
Wulffhues, P. 11, einen
Kursus. In diesem Kursus le-
ren Damen und Herren bis zu 60
Jahren unter Garantie in 12 Le-
ktionen ohne Noten. *529
Klavierspielen
Es wird nur Einzelunterricht erteilt,
bald ganz ungeniert. Nach 1-2
Stunden spielt jeder selbst. Jeder
und Länger, nach 8-12 Stunden
Stücke aus Opern, Operetten und
Salonstücke in allen Tonarten. An-
meldungen werden entgegenge-
nommen Montag, Dienstag u. Mittwoch
von 11-1 u. 4-8 Uhr. Die Methode
wird Interessierten kostenlos am
Klavier erklärt. Meldevorstellung für
Mannheim: Frau Dierck, Qu. 1, 2

Ringofensteine
Lieferbar ab Mai 1925, monatlich 250 000 Stk.,
noch frei ab Werk Odernwald. 4939
Angebote unter R. 3092 an Konsum-
mayer, Frankfurt/Main.

Richard Kunze
Pelzmodenhaus.
Tel. 6534-35 N 2, 6 am Paradeplatz N 2, 6
Aufbewahrung von Pelzen u. Teppichen
Umarbeitungen
erbitte baldmöglichst.

Das geeignete Buch zur Präsidentenwahl!
Général Buat: Hindenburg
Deutsche Ausgabe, gebunden M. 2.—, broschiert M. 1.20
Eine gerechte und objektive Würdigung Hindenburgs von
seinem Gegner, dem französischen Generalstabchef. Das
ausgezeichnete Charakterbild gewinnt für die Präsidentschafts-
Kandidatur besondere Bedeutung. — Zu beziehen durch
Huber & Co., G. m. b. H., Versandbuchhandlung, Mannheim
578

Großes leerstehendes
Ladenlokal
mit 4 Nebenräumen
bejagungsunfähig, in bester, belebtester Gegend —
Ede — sofort zu vermieten. Hauskauf nicht aus-
geschlossen. Größeres Kapital erforderlich.
Angebote unter N. T. 115 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. 4572

Zu vermieten
Kellerräume in nächster
Nähe
ca. 1000 qm
Mannheim, in 6 ineinanderhängenden Räu-
men, Fußboden asphaltiert, trocken, hell, in
jedem Raum 1 oder 2 einwandfreie,
elektr. Aufzug und elektr. Beleuchtung, be-
queme Zufahrt. Gut geeignet für gewerbliche
Zwecke, oder auch für Lagerung von Waren.
Angebote unter W. N. 184 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 4434

Schreiber
Zur Wäscherei
62% reine Kernseife
6 Doppelstücke . . . 200 gr. **93** Pf.
72% reinweiße Kernseife
1/2 Pfund-Stück **32** Pf.
la. Leinöl-Schmierseife **36** Pf.
Soda 10 Pfund **45** Pf.
Ein Posten
Steinbacher-Seifenpulver
mit Seifenschnitzeln
früher 24 Pf., jetzt **12** Pf.
Scheuermittel Pfadler
vorzögl. Herdputz womit
man fast mühelos blanke
Herdplatten erzielt
Paket **25** Pf.
5303
Schreiber

Vermischtes.
Junggeheile (Dr.) sucht
Frau zum
Waschen u. Bügeln
u. tabellarisch gemäßen
Anforderungen. u. Wasche.
Geht. Anträge unter
K. V. 18 a. b. Geschäfts-
stelle 21. Pl. 4803

Geistiger
Briefsteller
Empf. m. für Briefe
jed. Art u. in
Gest. Ang. u. L.
a. b. Geschäfts-
stelle 21. Pl. 4803
Stühle
werden zum Verkauf
angenommen u. in
L. Schmidt, 2 a. 1
Telefon 1192
Wollfartstraße
Kommunikanten
Konfirmanden-Schulung
Preise billig. Unter-
richtsstelle
Berliner Allee
Inh. E. Kregeloh, Pl. 1.
Nähmaschinen
repariert und neu
ausgebaut
Dresden L. 7, 1. Tel. 101
Vornehme
Küchen-
Einrichtungen
prima Qualität
langjähr. Garantie
Teilzahlung
Isolier-Floordächer
5 3, 4
107
Aelt. Schneider
Sucht Arbeit außer Haus
Gewebe, Angewandte
L. 11, 34 a. b. Geschäfts-
stelle 21. Pl. 4803
Achtung!
Zahl. u. Verrechnung
wird (auswärtig) in
jedem Briefe ange-
geben. Bitte an-
nehmen. Für die
Führer der
Kasse am Platz.
H. K. 2 a. b. Geschäfts-
stelle 21. Pl. 4803
Bitte ausschreiben
Wer erstellt
Literaturstunden
für Fortgeschrittene
Angebote unter R. 3092
u. b. Geschäftsstelle 21. Pl. 4803